

Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs (Juli 1998 bis Juni 1999)

Von Gerhard Fritz

Die personelle Situation des Stadtarchivs hat sich 1998/99 nicht verändert. Das Stadtarchiv wird weiterhin – neben dem Verfasser – von Waltraud Kolle und Bernhard Trefz betreut. Der Verfasser hat seit dem Wintersemester 1998/99 einen Lehrauftrag an der Universität Stuttgart übernommen. Bernhard Trefz hat am 4. Mai 1999 seine Dissertation „Jugendbewegung und Juden in Deutschland. Eine historische Untersuchung mit besonderer Berücksichtigung des Deutsch-Jüdischen Wanderbundes „Kameraden“ bei Professor Dr. Schulz an der Universität Tübingen abgeschlossen und wurde zum Dr. phil. promoviert.

Im Gegensatz zum vorhergehenden Berichtszeitraum 1997/98 waren heuer keine großen Aktenanlieferungen aus der Verwaltung zu verzeichnen. Allerdings gingen zahlreiche Nachlässe und Stiftungen im Stadtarchiv ein, darunter der sehr große Nachlaß des 1998 verstorbenen SPD-Politikers Wilhelm Traub. An der Verzeichnung dieser Nachlässe wurde und wird ebenso gearbeitet wie an der Verzeichnung des städtischen Verwaltungsschriftguts. Außerdem übernahm das Stadtarchiv im Juni 1999 die komplette Alt-Registratur der AOK Backnang.

Auf den Einbau einer neuen dritten Rollregalanlage wird dieser Tage gerade gewartet, ebenso auch auf den Einbau eines Lastenaufzugs.

Die Tätigkeit der vom Stadtarchiv ausgebildeten Stadtführer wurde 1999 fortgesetzt. Neu ist, daß thematische Führungen durch die Stadt oder einzelne Teile der Stadt angeboten werden („Backnang im Mittelalter“, „Backnang und Heinrich Schickhardt“, „Der Friedhof an der Stuttgarter Straße“ und so weiter). Das Interesse an den Stadtführungen ist ungebrochen.

1998/99 war hinsichtlich der Veröffentlichungen eine außerordentlich produktive Zeit.

Im Herbst 1998 wurde das Backnanger Jahrbuch 6, 1998 der Öffentlichkeit übergeben, im Frühjahr das erste Heft der „Kleinen Schriften des Stadtarchivs Backnang“. Dieses wurde von Claudia Banschbach, Marion Baschin, Sunna Keles, Jessica Masullo, Martina Pfeil und Gesine Sahlfeld im Rahmen eines gemeinsamen Projekts des Max-Born-Gymnasiums und des Stadtarchivs verfaßt und vereinigt sechs Aufsätze zum gemeinsamen Oberthema „Die Backnanger Gesellschaft um 1848“. Ebenfalls im Frühjahr konnte der von Professor Dr. Burkhard Oertel aus Neubiberg verfaßte erste Band des Backnanger Ortssippenbuchs präsentiert werden – ein Grundlagenwerk, das von Familienforschern und Historikern gleichermaßen genutzt wird. An dem großen landesweiten Werk über den Renaissance-Baumeister Heinrich Schickhardt, der im Oktober 1999 erscheinen wird, hat sich das Stadtarchiv mit einem Beitrag beteiligt. Des weiteren wurde die Dissertation von Rolf Königstein über den Backnanger NSDAP-Kreisleiter Alfred Dirr an der Universität Stuttgart eingereicht und befindet sich derzeit in der Begutachtung. Nach der mündlichen Prüfung wird das Werk im Herbst 1999 im Rahmen der „Backnanger Forschungen“ veröffentlicht werden.

Die Benutzerzahlen des Stadtarchivs haben 1998 mit insgesamt 453 Benutzertagen einen neuen Höhepunkt erreicht (1997: 387; 1996: 386; 1995: 276; 1994: 186; 1993: 125; 1992: 138). Im Jahre 1999 wurden bis zum 1. Juli 198 Benutzer gezählt. Besonders hervorzuheben ist, daß eine der Archivbenutzerinnen, Susanne Seeger, auf ehrenamtlicher Basis einen Sach- und Personenindex der alten Bände des „Murrthal-Boten“ erstellt – eine Arbeit, die sämtlichen anderen Archivbenutzern zugute kommt, da dadurch ein rascher Zugriff auf den Inhalt der alten Zeitungsbande möglich wird.